

## Beipackzettel: Information für den Patienten

Metoprololsuccinat Sandoz® retard 25, Tabletten mit retardierter Freisetzung 23,75 mg

Metoprololsuccinat Sandoz® retard 50, Tabletten mit retardierter Freisetzung 47,5 mg

Metoprololsuccinat Sandoz® retard 100, Tabletten mit geregelter Freisetzung 95 mg

Metoprololsuccinat Sandoz® retard 200, Tabletten mit geregelter Freisetzung 190mg

## Metoprololsuccinat

Lesen sorgfältig die gesamte Packungsbeilage bevor Sie dieses Medikament werden verwenden denn es gibt wichtige Informationen darin für Sie.

- Bewahren diese Packungsbeilage. Vielleicht benötigen Sie ihn später nochmals nötig.
- Haben Sie noch Fragen? Kontaktieren Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker.
- Geben dieses Medikament nicht weiter an andere, da es nur an Ihnen verschrieben. Es kann schädlich sein für andere, auch wenn sie dieselben Beschwerden wie Sie. Bekommen
- Sie Beschwerden ein von den Nebenwirkungen die in Abschnitt 4 stehen? Oder bekommen Sie eine Nebenwirkung die nicht in dieser Packungsbeilage steht? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt von Apotheker.

Inhalt von dieser Packungsbeilage:

1. Was ist Metoprololsuccinat Sandoz retard und wofür wird dieses Medikament verwendet?
  2. Wann dürfen Sie dies Medikament nicht verwenden oder müssen Sie besonders vorsichtig damit sein?
  3. Wie verwenden Sie dies Medikament?
  4. Mögliche Nebenwirkungen
  5. Wie bewahrt u dieses Medikament?
  6. Inhalt der Verpackung und weitere Informationen
- 
1. Was ist Metoprololsuccinat Sandoz retard und wofür wird dieses Medikament verwendet?

Metoprololsuccinat Sandoz retard gehört zur Gruppe Medikamente die Betablocker genannt werden. Sie schützen das Herz vor einer zu großen Aktivität.

## Erwachsene

Für die Behandlung von einem hohen Blutdruck (Hypertonie), bei einem beklemmenden schmerzhaften Gefühl auf der Brust (Angina pectoris) oder Herzrhythmusstörungen, nach einem Herzinfarkt um einen neuen Herzinfarkt zu verhindern, bei einer zu schnellen Funktion der Schilddrüse (Hyperthyreose) en ter Vorbeugung von Migräneanfällen.

Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren:

Zur Behandlung von einem hohen Blutdruck (Hypertonie).

2. Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden oder müssen Sie besonders vorsichtig damit sein?

Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht verwenden?

- Sie sind allergisch gegen eine der Substanzen in diesem Medikament. Diese Substanzen können Sie finden in Abschnitt 6 von diesem Beipackzettel.
- Sie sind überempfindlich gegen andere blutdrucksenkende Medikamente von derselben Art wie Metoprololsuccinat Sandoz retard, nämlich die Betablocker.
- Sie haben Störungen in der Erregungsleitung des Herzens (2. und 3. Grad AV-Block).
- Sie haben akute Herzinsuffizienz oder Herzinsuffizienz die nicht unter Kontrolle ist, mit Flüssigkeit in den Lungen (Lungenödem) oder einen niedrigen Blutdruck (Hypotonie).
- Bei einem 'Schock' verursacht durch unzureichende Pumpfunktion des Herzens.
- Sie leiden an schweren Durchblutungsstörungen.
- Bei einer schweren verzögerten Herzfrequenz (Bradykardie).
- Sie werden kontinuierlich oder mit Unterbrechungen behandelt mit bestimmten Medikamenten die die Pumpkraft des Herzens beeinflussen (nämlich Beta-Agonisten).
- Sie haben eine bestimmte Störung im Herzrhythmus (Sick-Sinus- Syndrom) und erhalten hierfür keinen Herzschrittmacher.
- Sie haben einen Herzinfarkt (Myokardinfarkt) in Kombination mit einer langsamen Herzfrequenz, einem niedrigen Blutdruck oder Sie sind dekompenziert.
- Sie erhalten das Medikament Verapamil per Injektion in eine Vene verabreicht, weil dadurch der Blutdruck sinken, Herzleitungsstörungen auftreten und Herzversagen entstehen kann.

Wann müssen Sie besonders vorsichtig sein mit diesem Medikament?

Kontaktieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker bevor Sie dieses Medikament einnehmen. Lassen Sie immer den Arzt(und) der Sie behandelt wissen für welche Probleme oder Krankheiten Sie noch mehr unter Behandlung sind. Metoprololsuccinat Sandoz retard soll mit Vorsicht verabreicht werden.

Seien Sie besonders vorsichtig mit Metoprololsuccinat Sandoz retard:

- als Sie möchten aufhören. Sie können nämlich nicht plötzlich aufhören, weil dies chronische Herzinsuffizienz (verminderte Pumpkraft des Herzens) verschlimmern und das Risiko auf einen Herzinfarkt (Myokardinfarkt) und plötzlichen Tod erhöhen .. für Ausschleichenhinweise Ausschleichen Schema de Rubrik 'Wenn Sie aufhören mit der Anwendung von diesem Medikament';
- wenn Sie andere Medikamente verwenden zur Unterstützung der Funktion des Herzens. Es kann nämlich eine Verschlechterung der Herzfunktion auftreten;
- wenn Sie leiden an anfallsweise auftretende Atemnot durch Krampf der Muskeln und Schwellung der Schleimhaut der Atemwege oft begleitet von Husten und dem Abhusten von Schleim (Asthma (bronchial))) und als u hiervor behandelt wird mit z.B. terbutaline. Wenn die Symptome sich verschlimmern. Es kann notwendig sein die Dosis anzupassen zu verwenden;
- wenn Sie Diabetes (Diabetes mellitus) haben. Metoprolol kann die Symptome eines zu niedrigen Blutzuckerspiegels in Ihrem Blut maskieren. Die Wahrscheinlichkeit hierfür ist jedoch gering.;

- wenn Ihr Herz unzureichende Pumpleistung hat und Sie dafür nicht behandelt werden wird. In das Fall
- dürfen Sie Metoprololsuccinat Sandoz retard nicht verwenden;
- wenn Sie unter leiden an einem zunehmend verlangsamten Herzschlag (Bradykardie). Das kann nämlich nötig sein die Dosierung an zu passen oder allmählich zu stoppen;
- wenn Sie Beschwerden haben von kalten Fingern enof Füße (auch ohne Verwendung von Medikamenten, Raynaud-Syndrom ) oder Schaufensterkrankheit (Claudicatio intermittens). Metoprololsuccinat Sandoz retard kann die Symptome verschlimmern. Es ist wichtig dass Ihr Arzt dies weiß;
- wenn Sie operiert werden . Es istwichtig dass Ihr Ihr Arzt weiß dass Sie Metoprolol verwenden;
- wenn Sie gleichzeitig behandelt werden mit Digitalis (Medikament das die Pumpkraft des Herzens fördert). Es kann nötig sind die Dosierung an zu passen oder allmählich zu beenden;
- wenn Sie eine schwere verschlechterte Funktion der Leber haben. De Dosierung muss gegebenenfalls werden reduziert;
- bei einem Tumor der Nebennierenmark der einhergehen kann mit plötzlichem starkem Blutdruckanstieg Blutdruckerhöhung, heftige Kopfschmerzen, Schwitzen und beschleunigter Herzschlag (Phäochromozytom).
- wenn Sie unter leiden an einer schweren Überempfindlichkeit gegen bestimmte Stoffe. Der Schock (starke Abfall des Blutdrucks, Blässe, Unruhe, schwacher schneller Puls, feuchte Haut, vermindertes Bewusstsein) durch ein plötzliche starke Gefäßerweiterung ten Folge hiervon (anaphylaktischer Schock) kann nämlich ernster sein.

Konsultieren Ihren Arzt wenn ein von obigen Warnungen für Sie von Anwendung ist, oder dass in der Vergangenheit war gewesen.

Es gibt keine Erfahrung mit der Behandlung von Herzinsuffizienz bei Patienten:

- älter als 80 Jahre;
- mit einer einschränkenden und vergrößerten Herzmuskel;
- mit einer bestimmten Herzklappenerkrankung;
- mit ein stark verminderte Leber- und Nierenfunktion;
- die kürzer als 3 Monate her einen Herzinfarkt hatten hatten;
- mit einer angeborenen Herzfehler.

Verwenden Sie noch andere Medikamente?

Verwenden Sie neben Metoprololsuccinat Sandoz retard noch andere Medikamente, haben Sie das kurz vor getan oder geht Sie dies vielleicht bald tun? Sagen das dass Ihr Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Medikamente die Sie ohne Rezept erhalten können.

Verwenden eine Medikamentenkarte. Sie notieren darauf welche Medikamente Sie verwenden und in welche Dosierung.

Lassen auch andere wissen welche Medikamente Sie verwenden!

Metoprololsuccinat Sandoz retard kann die Wirkung von einigen Medikamenten beeinflussen und umgekehrt. Dies gilt u.a. für:

- Calciumantagonisten, wie Verapamil und Diltiazem. Diese Medikamente können nämlich das Zusammenziehen des Herzens (Kontraktilität des Herzens) und die

- Leitung des Herzens (AV- Leitung) negativ beeinflussen (siehe auch die Rubrik 'Wann dürfen Sie dies Medikament nicht verwenden');
- Rifampicin, ein Medikament gegen einige Infektionen, weil es die Menge Metoprolol im Blut senkt;
  - Medikamente gegen Allergie (Antihistaminika), weil sie die Menge Metoprolol im Blut erhöhen;
  - Medikamente gegen (schwere) Niedergeschlagenheit (Depression) of Medikamente gegen schwere Geisteskrankheit (Antipsychotika), weil sie die Menge Metoprolol im Blut erhöhen;
  - bestimmte Gruppe schmerzstillende Medikamente mit auch ein entzündungshemmende und fiebersenkende Wirkung (COX-2-Hemmer), weil sie die Menge Metoprolol im Blut erhöhen;
  - Ganglienblocker (Medikamente gegen Nervenerkrankungen), MAO-Hemmer (Medikamente gegen Depression) und andere Betablocker (auch in Augentropfen), da zusätzliche Kontrolle notwendig ist;
  - Clonidin, weil es in Kombination mit einem Betablocker die Symptome von hohem Blutdruck in verstärktem Maße wieder auftreten ;Medikamente
  - gegen gegen Herzrhythmusstörungen (Anti-Arrhythmika), wie Amiodaron und Chinidin. Diese Medikamente können die Leitungszeit des Herzens (AV-Leitung) verlängern und haben ein negativer Einfluss auf die Kontraktionskraft des Herzens;
  - Narkosemittel (siehe auch die Rubrik 'Wann müssen Sie besonders vorsichtig sein mit diesem Medikament?');
  - Indometacin (bestimmt schmerzstillend Medikament mit auch ein entzündungshemmende und fiebersenkende Wirkung), weil es den blutdrucksenkenden Effekt von Metoprolol kann verringern;
  - Insulin und orale Medikamente gegen Diabetes, weil der blutzuckersenkende Effekt von diesen Medikamenten durch Betablocker kann werden verstärkt. In dass Fall wird die Dosierung von diesen Medikamenten müssen werden angepasst;
  - Lidocain, ein Medikament bei Herzrhythmusstörungen, weil Metoprolol die Ausscheidung von Lidocain aus dem Körper senken kann;
  - Digitalis, ein Medikament das die Pumpleistung des Herzens erhöht, weil gleichzeitig Verwendung mit diesem Medikament eine verzögerte Herzfrequenz verursachen kann;

Worauf müssen Sie achten mit Alkohol?

Alkohol erhöht die Menge Metoprolol in Ihr Blut.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

Sind Sie schwanger, denken Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder gibt Sie Stillen? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Schwangerschaft:

Ihr Arzt kann Metoprololsuccinat Sandoz retard verschreiben während der Schwangerschaft wenn die Vorteile der Anwendung für Sie überwiegen gegenüber den Risiken für das ungeboren Kind. Wenn Sie Metoprololsuccinat Sandoz retard haben verwendet bis zur Geburt wird Ihr

neugeborenes Kind möglicherweise die ersten zwei Tage nach na die Geburt extra werden kontrolliert.

Stillzeit:

Metoprololsuccinat Sandoz retard soll nicht verwendet werden in der Periode in der Stillzeit gegeben wird gegeben, es sei denn es Gebrauch notwendig wird erachtet. Metoprolol wird ausgeschieden über die Muttermilch. Bei normalen Dosierungen ist die Menge Metoprolol in der Muttermilch klein. Wenn Ihr Arzt Ihnen Metoprololsuccinat Sandoz retard verschreibt, dann wird Ihr Kind zusätzlich werden überwacht.

Fruchtbarkeit:

Daten über die Fruchtbarkeit deuten nicht auf Besonderheiten.

Fahrtüchtigkeit und die Verwendung von Maschinen

Soweit bekannt sind gibt es keine nachteiligen Effekte auf die Fahrtüchtigkeit und und das Vermögen Maschinen zu bedienen. Bei dem Auftreten von Nebenwirkungen wie Müdigkeit oder Schwindel müssen Sie jedoch berücksichtigen dass halten das dies das Reaktionsvermögen ungünstig kann beeinflussen.

Metoprololsuccinat Sandoz retard enthält Glucose, Saccharose und Laktose

Falls Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt hat dass Sie bestimmte Zucker nicht verträgt, wenden Sie sich an Ihren Arzt bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

### 3. Wie verwenden Sie dieses Medikament?

Verwenden dieses Medikament immer genau wie Ihr Arzt oder Apotheker Ihnen das gesagt hat.. Sie an der richtigen Anwendung? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Kunst der Apotheker. Die empfohlene Dosierung ist:

Erhöhter Blutdruck (Hypertonie):

Anfangsdosierung: einmal täglich 1 Tablette Metoprololsuccinat Sandoz retard 50.

Gegebenenfalls zu erhöhen bis 100-200 mg einmal täglich.

Wenn Sie leiden an einer eingeschränkten Funktion der Leber, kann der Arzt entscheiden die Dosierung zu verringern (zum Beispiel bis 1 Tablette Metoprololsuccinat Sandoz retard 25).

Beklemmend schmerzhaft Gefühl auf der Brust (Angina pectoris):

100-200 mg einmal täglich. Maximal 2 Tabletten Metoprololsuccinat Sandoz retard 200 pro Tag.

Herzrhythmusstörungen:

100-200 mg einmal täglich. So erforderlich kann der Arzt entscheiden diese Dosierung zu erhöhen.

Zu schnelle Wirkung der Schilddrüse (Hyperthyreose):

100-200 mg einmal täglich. So erforderlich kann der Arzt entscheiden diese Dosierung zu erhöhen.

Zur Vorbeugung von Migräneanfällen:

100-200 mg einmal täglich.

#### Herzinfarkt:

Nachdem Sie zuerst begonnen haben mit gewöhnlichen Metoprolol- Tabletten, ist die Erhaltungsdosis: einmal täglich 1 Tablette Metoprololsuccinat Sandoz retard 200.

Wenn Sie bemerken dass Metoprololsuccinat Sandoz retard zu stark oder gerade zu wenig wirkt, konsultieren dann Ihr Arzt oder Apotheker.

Die Tabletten mit verzögerter Freisetzung dürfen nicht zerkleinert oder gekaut werden, sondern müssen als ganze oder halbe Tabletten mit Wasser werden eingenommen.

#### Verwendung bei Kindern und Jugendlichen:

Hoher Blutdruck: Bei Kindern von 6 Jahren und älter ist die Dosierung abhängig von dem Körpergewicht. Ihr Arzt berechnet die richtige Dosis für Ihr Kind.

Die übliche Anfangsdosierung ist 0,5 mg pro Kilogramm Körpergewicht einmal täglich, aber darf nicht höher sein als 50 mg. Es wird gewählt für die verfügbare Tablettenstärke die am nächsten bei der berechneten Dosis liegt. Ihr Arzt kann die Dosis erhöhen auf 2,0 mg pro Kilogramm Körpergewicht, abhängig von der Wirkung auf den Blutdruck. Dosierungen über 200 mg einmal täglich sind nicht untersucht bei Kindern und Jugendlichen.

Gebrauch von Metoprololsuccinat Sandoz retard wird nicht empfohlen bei Kindern jünger als 6 Jahre.

#### Dauer der Behandlung

Metoprololsuccinat Sandoz retard wird meistens langfristig verwendet werden.

#### Haben Sie zu viel von diesem Medikament verwendet?

Wenn Sie zu viel von Metoprololsuccinat Sandoz retard hat verwendet, nehmen Sie dann sofort Kontakt auf mit Ihrem Arzt oder Apotheker. Symptome können sein: stark niedriger Blutdruck (Hypotonie), verlangsamter Herzschlag (Bradykardie), Störung in der Erregungsleitung des Herzens (AV- Block), Herzinsuffizienz (unzureichende Pumpleistung des Herzens) (Dekompensation cordis), Schock verursacht durch unzureichende Pumpfunktion des Herzens, Herzstillstand, Atemnot durch Krämpfe der Muskeln der Atemwege (Bronchospasmus), Bewusstseinsstörungen (oder sogar Koma), Übelkeit, Erbrechen und blaue Verfärbung der Lippen, Zunge, Haut und Schleimhäute durch einen Mangel an Sauerstoff im Blut (Zyanose). Gleichzeitige Anwendung von Alkohol, Medikamenten bei hohem Blutdruck, Chinin (Medikament bei Herzklopfen) oder Barbituraten (bestimmte Medikamente bei Epilepsie) verschlimmert die Symptome.

Haben Sie vergessen dieses Medikament zu nehmen ? Nehmen keine doppelte doppelte Dosis um eine vergessene Dosis nachzuholen . Wenn Sie vergessen haben eine Dosis einzunehmen , können Sie dies, kannst Sie dieses dennoch tun, es sei denn es fast Zeit ist für Ihre nächste Dosis. Befolgen in diesem Fall den normalen Dosierungsplan.

Wenn Sie aufhören mit der Anwendung von diesem Medikament

Die Behandlung mit Metoprololsuccinat Sandoz retard darf im Allgemeinen nicht plötzlich abgesetzt werden, weil dies chronisch Herzinsuffizienz (verminderte Pumpkraft des Herzens) kann verschlimmern und das Risiko auf einen Herzinfarkt (Myokardinfarkt) und plötzlichen Tod kann vergrößern. Der Arzt wird in der Regel die Dosis allmählich verringern über eine Periode von mindestens zwei 2 ..

Sie Sie noch andere Fragen über die Anwendung von diesem Medikament? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

#### 4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Medikament kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen haben. Nicht jeder bekommt damit zu tun.

Die folgenden Nebenwirkungen sind sehr häufig, häufig, manchmal, selten oder sehr selten gemeldet:

Sehr häufig (treten auf bei mehr als 1 von 10 Anwendern)

Nervensystem: Müdigkeit.

Häufig (treten auf bei weniger als 1 von 10 Anwendern)

Herz: verlangsamter Herzschlag (Bradykardie), Herzklopfen

Blutgefäße: Blutdruckabfall durch zum Beispiel schnell aufstehen aus einem sitzenden oder liegenden Haltung manchmal begleitet von Schwindel Schwindel orthostatische Hypotonie ), kalte Hände Hände en Füße, Herzklopfen (Palpitationen)

Nervensystem: Schwindel, Kopfschmerzen Atmungssystem: Atemnot bei Anstrengung

Magen-Darm-Trakt: Übelkeit, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung

Manchmal (treten auf bei weniger als 1 von 100 Anwendern)

Herz: Verschlechterung von Symptomen von Herzinsuffizienz (unzureichend Pumpkraft des Herzens), bestimmte Störung in der Leitung des Herzens, führend zu Rhythmusstörungen (Herzblock), Flüssigkeitsansammlung (Ödem), Schmerzen in der Herzgegend; ein 'Schock' verursacht durch unzureichende Pumpfunktion des Herzens (kardiogener Schock) bei Patienten mit plötzlichem Herzinfarkt (akutem Myokardinfarkt)

Nervensystem: wahrnehmen von Kribbeln, Juckreiz oder Kribbelgefühle ohne dass es einen Grund dafür gibt (Parästhesie

): : Muskelkrämpfe Magen-Darm-Trakt: Erbrechen Allgemein: Gewichtszunahme

Psyche: (schwere) Niedergeschlagenheit (Depression), verminderte Wachsamkeit, Schläfrigkeit oder Schlaflosigkeit, Albträume

Atmungssystem: Atemnot durch Krämpfe der Muskeln der Atemwege (Bronchospasmus), auch bei Patienten die keine Verschlüsse haben der Atemwege Haut: flüchtige Hautausschlag, Zunahme von Schweißproduktion

Selten (treten auf bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern) Herz: Leitungsstörungen, Störungen in dem Herzrhythmus (Arrhythmien) Magen-Darm-Trakt: trockener Mund

Leber: Leberfunktionsstörungen Psyche: Nervosität, Angst

Geschlechtsorgane: Impotenz, vermindertes Verlangen nach Sex

Nase: Entzündung der Nasenschleimhaut gekennzeichnet durch eine verstopfte Nase, Niesen und Ausfluss (Rhinitis)

Augen: Störungen beim Sehen „ trockene und/oder gereizte Augen, Entzündung der Bindehaut (Konjunktivitis)

Haut: Haarausfall

Sehr selten (treten auf bei weniger als 1 von 10.000 Benutzer)

Haut: Absterben von Gewebe bei Patienten mit schweren Durchblutungsstörungen, Überempfindlichkeit gegen Licht, Verschlimmerung von wiederkehrenden Hauterkrankung einhergehend mit schuppender, trockener Hautausschlag (Psoriasis)

Magen-Darm-Trakt: Geschmacksstörungen

Blut: Blutstörung (Mangel an Blutplättchen) einhergehend laufend mit blauen Flecken und Blutungsneigung (Thrombozytopenie)

Leber: Leberentzündung (Hepatitis) einhergehend laufend mit Gelbsucht (gelber Verfärbung der Haut oder Augen)

Gelenke: Gelenkschmerzen (Arthralgie)

Psyche: Gedächtnisverlust, Verwirrtheit, Wahrnehmungen von Dingen die nicht sind (Halluzinationen), Entfremdung von sich selbst oder vom eigenen Gefühl (Depersonalisation)

Ohren: Ohrensausen (Tinnitus) Geschlechtsorgane: Potenzstörungen

Das Melden von Nebenwirkungen

Bekommen Sie Beschwerden von Nebenwirkungen, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen die nicht in diesem Beipackzettel stehen. U können Nebenwirkungen auch melden über das Niederländische Nebenwirkungen Zentrum Lareb. Website: [www.lareb.nl](http://www.lareb.nl). Durch Nebenwirkungen zu melden, helfen Sie uns um mehr Informationen zu bekommen über die Sicherheit von diesem Medikament.

Niemals selbst die Dosierung verringern oder die Behandlung (vorübergehend) unterbrechen! Siehe 'Wenn Sie aufhören mit der Einnahme von diesem Medikament'.

## 5. Wie bewahren Sie dieses Medikament?

Lagern unter 25°C

Außerhalb der Sicht und Bereich von Kindern fernhalten.

Nach Öffnen der Flasche sind die Tabletten noch 6 Monate haltbar.

Verwenden dieses Medikament nicht mehr nach der Verfallsdatum Haltbarkeitsdatum. Dieses finden Sie auf der Verpackung nach „EXP“. Dort steht ein Monat und ein Jahr. Der letzte Tag von dem Monat ist das Verfallsdatum Haltbarkeitsdatum.

Medikamente nicht durch das Spülbecken oder die Toilette und werfen sie nicht in den Mülleimer .. Fragen Sie Ihren Apotheker was Sie mit Medikamenten machen sollen die Sie nicht mehr verwenden. Wenn Sie Medikamente auf die richtige Weise entsorgen werden sie auf eine richtige Weise vernichtet und gelangen nicht in die Umwelt gelangen.

6. Inhalt der Verpackung und weitere Informationen Welche Stoffe sind in diesem Medikament?
- Die wirksame Substanz in diesem Medikament ist Metoprololsuccinat. Metoprololsuccinat Sandoz retard 25: eine Tablette enthält 23,75 mg Metoprololsuccinat, entsprechend mit 25 mg Metoprololtartrat. Metoprololsuccinat Sandoz retard 50: eine Tablette enthält 47,5 mg Metoprololsuccinat, entsprechend mit 50 mg Metoprololtartrat. Metoprololsuccinat Sandoz retard 100: eine Tablette enthält 95 mg Metoprololsuccinat, entsprechend mit 100 mg Metoprololtartrat. Metoprololsuccinat Sandoz retard 200: eine Tablette enthält 190 mg Metoprololsuccinat, entsprechend mit 200 mg Metoprololtartrat.
  - Die andere Stoffe in diesem Medikament sind Saccharose, Maisstärke, Glucose (flüssig), Polyacrylat, Talkum (E553B), Magnesiumstearat (E470b), mikrokristalline Cellulose (E460), Crospovidon, kolloidales Siliciumdioxid (E551), Laktose, Hypromellose (E464), Titandioxid (E171) und Macrogol 4000.
  - Metoprololsuccinat Sandoz retard 100 enthält auch gelbes Eisenoxid (E172).

Wie sieht Metoprololsuccinat Sandoz retard aus en wie viel ist enthalten in eine Verpackung?  
Metoprololsuccinat Sandoz retard 25, 50 und 200:

weiße, längliche Tablette mit Bruchrille an beiden Seiten. Die Tablette mit Bruchrille kann in zwei gleiche Dosen werden aufgeteilt.

Metoprololsuccinat Sandoz retard 100:

hellgelbe, längliche Tablette mit Bruchrille an beiden Seiten.

Die Tablette mit Bruchrille kann in zwei gleiche Dosen werden aufgeteilt.

Die Tabletten sind verpackt in Polypropylen2FAluminium oder PVC-Aclar2FAluminium Blisterverpackung in ein Karton Schachtel oder in HDPE-Flaschen.

Metoprololsuccinat Sandoz retard 25, 50, 100 und 200: 10, 20, 28, 30, 50, 50x1 und 90 Tabletten mit verzögerter Freisetzung in Blisterpackungen und 30, 100, 250 und 500 Tabletten mit geregelter Freisetzung in Flaschen.

Nicht alle genannten Packungsgrößen werden im Handel gebracht.

Inhaber der Zulassung für das im Handel bringen und Hersteller Zulassungsinhaber:  
Sandoz B.V., Hospitaaldreef 29, 1315 RC Almere, Niederlande

Hersteller:

Salutas Pharma GmbH

Otto-von-Guericke Allee 1

39179 Barleben Deutschland

Sandoz B.V.

Hospitaaldreef 29

1315 RC Almere

Niederlande

Lek Pharmaceuticals d.d.  
Verovškova 57,  
1526 Ljubljana  
Slowenien

Lek Pharmaceuticals d.d. Trimlini 2D  
9220 Lendava  
Slowenien

Dieses Medikament ist im Register eingetragen unter Nummer:  
RVG 32376: Metoprololsuccinat Sandoz retard 25, Tabletten mit retardierter Freisetzung 23,75 mg  
RVG 32377: Metoprololsuccinat Sandoz retard 50, Tabletten mit retardierter Freisetzung 47,5 mg  
RVG 32378: Metoprololsuccinat Sandoz retard 100, Tabletten mit regulierte Freisetzung 95 mg  
RVG 32380: Metoprololsuccinat Sandoz retard 200, Tabletten mit regulierte Freisetzung 190 mg

Dieser Beipackzettel ist zuletzt im Januar genehmigt worden Januar 2025